Geschichten

aus der

www.storyzoone.org



Es war ein sehr heißer Tag, einer von der Sorte an dem jede Bewegung zu viel war, und ich genoss es, in meinem Latexoutfit durchs Haus zu gehen und einige Dinge zu erledigen, die mein Mann mir im Chat am Vormittag aufgetragen hatte.

Auch dass ich jetzt schon in 4 Lagen Latex die Arbeit erledigen musste gehörte zu der Strafe, die ich erdulden musste.

Die Strafe kam deswegen, weil ich und meine Freundin Geli meinem Mann eine komplette Rasur verpasst haben, und das bei einem Fußballer. Da kann sich bestimmt jeder denken, was er sich beim Duschen anhören musste, aber ich und Geli fanden es ziemlich geil.

Geli ist meine Freundin und wohnt bei mir und Hajo, seitdem Sie sich von Ihrem Mann getrennt hat, er kam mit ihrem Fetisch Latex nicht zurecht (Solls geben), und da Geli und ich uns schon seit unserer Kindheit kennen und unserer Beziehung durch unseren Fetisch immer intimer wurde, hatten wir die Idee, dass sie bei uns wohnen könnte. Nach einer etwas wortgewaltigen Nacht hatten wir Hajo gebeichtet, dass wir beide Bi sind. Er wurde auch schon von Geli geritten, ohne das er es wusste. (Er lag im Vakuumbett) So kam es dazu, dass sich in unsere Diskussion immer mehr herausstellte, dass er sich es schon immer gewünscht hatte. Er hatte anfangs nur so garstig reagiert, um sein Gesicht als Mann zu wahren. (Wer merkt schon gerne, dass seine Frau von einer anderen Frau auch zum Orgasmus gebracht wird).

Naja, wie dem auch sei, wir kamen immer besser mit unserer Dreier-Beziehung klar und so stellte sich heraus, dass Hajo oft den dominanten Teil, ich den Dom/Dev Teil und Geli nur den devoten Teil in unserem Verhältnis übernahm und alle damit gut umgehen konnten.

Nur manchmal ließ sich auch mein Göttergatte dazu herab und ließ sich fesseln und wir spielten unsere weiblichen Reize aus. Zum Beispiel als mit unseren Rundungen, die alle in Latex waren, an seinem dritten Bein zu spielten und in unserer Geilheit, entschlossen hatten Hajo zu rasieren. Deswegen auch die Strafe, aber ich genoss sie und murrte keineswegs.

Ich hatte das Haus soweit in Ordnung und hatte auch die Latexkleidung vom Wochenende wieder sauber, als ich beschloss mich kurz in die Küche zusetzen und einen Joghurt zu essen. Ich phantasierte schon, was Hajo mit mir und Geli anstellen würde, – ob eine von uns ins Vakuumbett muss und welche von beiden er zuerst ficken würde. Dabei war ich so abgelenkt, dass ich es nicht bemerkte wie mir mein Joghurt aufs Bein lief, erst als mein süßer Hund Trevor mir den Joghurt vom Oberschenkel leckte, wachte ich aus meinem Tagtraum auf und streichelte ihn am Kopf, was ihn animierte weiter zu lecken. Dabei kam er mit seiner rauen Zunge immer dichter an meine rasierte Muschi. Ich hielt still, um zu sehen ob er mich auch an meiner intimsten Stelle lecken würde.

Die nächsten 10 min genoss ich in vollen Zügen und ließ den Kopf nach hinten fallen. Seine Zunge war einfach genial und ich ließ noch mehr Joghurt auf meine Muschi tropfen, ich wurde immer geiler und es dauerte nicht lange und mein Körper wurde von heiß kalt Gefühlen überschwemmt. Mit jedem Wechsel kam der Orgasmus immer näher, bis ich es nicht mehr aushalten konnte und von wollüstigen Schauern gepackt zum heftigen Orgasmus kam. Ich schrie meine Geilheit heraus und meine Muskeln zuckten unkontrolliert, so dass ich beinahe vom Stuhl viel.

Ich wurde rot im Gesicht, so was hatte ich noch nie erlebt, und als ich wieder beisammen war, ging ich ins Bad und fing an meine vom Hund geleckte Fotze zu waschen. Alle möglichen Gedanken gingen mir durch den Kopf. Würde ich eine Infektion bekommen, oder was ist wenn Hajo und Geli es merken, und dann der Gedanke wie es ist, wenn er mich wie eine Hündin benutzt. Ich versuchte auf andere Gedanken zu kommen und machte mit meiner „Strafarbeit“ weiter.

Der Abend wurde ne ganz tolle Sache, und Hajo legte sich mächtig ins Zeug, um uns beiden einen Superorgasmus zu verpassen, anschließend spritzte er seine ganze Ladung auf unsere Euter, die wir uns dann gegenseitig sauberleckten.

So verging einige Zeit und ich dachte immer wieder an Trevors Zunge, im folgenden Monat ließ ich Ihn dann 2 Mal an meiner Muschi seinen Spaß haben. Ich bemerkte, dass ich es wirklich wollte und der Drang es Hajo und Geli zu erzählen wurde immer größer.

Dann lag ich das erste Mal auf dem Boden, als Trevor mich leckte, bisher saß ich dabei immer auf einem Stuhl.

Ich lag auf dem Rücken und rief ihn zu mir. Er kam wie immer langsam näher und schnupperte an meiner geilen Muschi. Sofort begann seine Zunge den Dienst und ich bäumte mich auf und hielt sie ihm noch besser hin, indem ich meine Beine noch weiter öffnete. Ich drehte den Kopf und da sah ich auch zum ersten Mal seine geile ausgefahrene Rute. Sie war rot und schon ziemlich weit aus seiner pelzigen Hülle heraus.

In mir wuchs mit jeder Sekunde der Drang sie zu berühren, ich streichelte vorsichtig sein Fell und ließ meine Hand in immer kleineren Kreisen zu seiner Rute wandern. Ich überlegte wie er wohl reagiert, wenn ich sie anfasse.

Ich konnte nicht anders. Mit 2 Fingern streichelte ich über seine geile Rute. Ich sah nur noch auf diesen geilen Hundeschwanz und dann wichste ich sie ihm. Er hörte dabei nicht mal mit dem Lecken auf. Ich hatte das Gefühl, es gefiel ihm, und schon war der nächste Wunsch in mir aufgekommen: Jetzt musste ich wissen wie es ist, wenn ich sein Schwanz blase.

Dazu drehte ich mich so, dass er mich weiter lecken konnte und sein geiler Hundeschwanz genau über mir war. Ich beugte mich leicht nach oben und schon hatte ich den roten Prachtbolzen an den Lippen. Ich leckte meine Lippen ab und schmeckte nichts. Sofort wollte ich mehr und nahm ihn das erste Mal in den Mund. Ein immer geiler werdendes, erotisches Gefühl stieg in mir auf und ich begann zu saugen, immer heftiger, und Trevor hielt so brav still dabei, dass meine Saugattacke belohnt wurde. Ich saugte immer heftiger an seiner Rute. Plötzlich begann Trevors Schwanz zu zucken und schon liefen mir die ersten Spermatropfen in den Mund. Anfangs wollte ich ihn rausnehmen, aber ich empfand keinen Ekel dabei, so saugte ich ihm die ganze geile Hundewichse aus seinem Schwanz. Ich bemerkte, dass es mich an Hajos erste Spermaladung im Mund erinnerte, das ich damals sofort geschluckt hab. So tat ich es auch mit Trevors Ladung. In meiner Geilheit vom Hund in dem Mund gefickt zu werden, überkam es mich mit einem supergeilen Orgasmus, den ich mir mit meinen Fingern selbst besorgte, aber nicht lange dafür brauchte.

So ging die Zeit dahin und Trevor und ich hatten immer öfter unseren Spaß, aber nicht, das Hajo oder Geli jetzt deswegen weniger geile Spiele mit mir hätten, nein ich wurde immer mehr zum Spielball der beiden auf der einen, und Trevor auf der anderen Seite.

~~~~

An einem Tag an dem es nicht zu großen Spaziergängen am Morgen lohnte, wollte ich es ausprobieren, ob mich Trevor auch auf unserem Gestell lecken würde, das Hajo mal gebaut hat, um Geli oder mich völlig bewegungslos zum Höhepunkt zu treiben, indem er es mit der anderen macht.

(Dieses Gestell war eigentlich wie ein umgedrehter Liegestuhl, der mit einer dicken Latexhülle überspannt war und aus dem er 2 runde Löcher für die brüste ausgeschnitten hat, worauf wie dann bäuchlings aufgeschnallt, oder mit Folie umspannt wurden. Zusätzlich hat er vorne am Gestell noch zwei Halterungen, so angebaut, das ich immer noch die Tastatur zum chatten benutzen konnte, um
~~~~

mich mit anderen im Chat zu unterhalten, nur mehr als die Unterarme konnte ich dabei nicht bewegen)

An diesem Morgen ging Hajo wie immer und ich wusste das er erst gegen 18:00 zurück kommen würde, weil er Geli von der Arbeit abholen wollte, und so wusste ich um meine Chance, das Trevor mich auf dem Gestell lecken sollte, und ich dabei mit einem Anderen chatten kann.

Als Geli dann so gegen 9:00 aus dem Haus ging, machte ich mit Trevor noch eine kleine Runde, dann ging es zum Duschen, was ihn nicht sonderlich störte. Ich trocknete ihn sorgfältig ab und zog mir etwas Latex an, einen schwarzen brustfreien Body, ein Höschen, das im Schritt sehr offen war, halterlose Strümpfe und Handschuhe, ich ging in die Küche um meine geilen Euter etwas mit Nutella einzuschmieren, weil Trevor es gerne leckte, noch etwas auf meine frisch rasierte Muschi, dann stellte ich den Wecker so das ich eine halbe Std. Zeit hatte mich mit Folie einzuwickeln und einen geilen Chatpartner zu finden.

Also PC an und Chat aufrufen, mein Nick Gummisimone wie immer dann aufs Gestell, blick auf den Wecker, OK 25 Min Zeit, Beine und Bauch waren schon fest in Folie, keine Bewegung mehr möglich, geil.

~~~~

Dann den einen Arm, Kontrolle? Ja ok, Brüste schön unten zu sehen, Nutella immer noch dran, nun den anderen anderen Arm in die vorgefertigte Hülle aus der Folie, – oh verdammt eng, aber komme schon rein. OK fest, schön eng und im Notfall jederzeit möglich wieder rauszukommen.

Die Folienrolle in der anderen Hand und mit einem geschickten Wurf noch mal über den anderen Arm werfen und…, ja super, noch etwas fester. OK nun chatten.

Der erste ne Niete geilt sich auf und spritzt ab, und weg… Nicht so gut, aber langsam komme ich ins Schwitzen, und die Folie wird immer enger, was mich anfangs nicht irritierte, da ich ja meine Arme noch drehen konnte, konnte es ja nicht ahnen das Hajo die Rolle Folie mit der Rolle Schrumpffolie vertauscht hat…

Der nächste Typ: Ja, geil er geht auf mein Rollenspiel ein. Er scheint echt geil zu sein, leicht Dom. Spielt gut mit, ich werde durch seine Rolle immer geiler. Es klingelt der Wecker, ich erschrecke. Trevor kommt ins Zimmer knurrt den Wecker an, wie immer, bis er aus ist. Jetzt sieht er mich an, mein Puls rast, ich bekomme so ein Flattern im Bauch, mir kribbelts an allen geilen Zonen, jetzt kommt er dichter. Er kommt an mein Gesicht sieht mich an. Ich habe das Gefühl, er lächelt mich an, und spürt meine Hilflosigkeit, beginnt zu schnuppern, und findet das Nutella an meinen Eutern.

Es ist ein sehnsüchtiger Wonneschauer der mir über den Rücken fährt, als seine Zunge meine Nippel berührt. Er schleckt und meine Nippel richten sich nach unten auf, diese Geilheit ist kaum noch zu steigen, denke ich. Er bedient sich an beiden Möpsen und reinigt sie von der süßen Schokolade.

Als nicht mehr zu lecken dran ist, schnüffelt er, ich kann seine Nase dabei genau sehen. Schnell findet er sein Ziel und schon berührt mich seine nasse Nase an meiner geilen Möse. Die erste Berührung kommt mir vor wie ein geiler elektrischer Schlag. Es geht mir durch und durch, ja so sollte es sein, das sich die Folie immer weiter verengte missachtete ich. Jaaaaa, genau so sollte es sein, seine Zunge hatte den vollen Betrieb aufgenommen. Uuhhhh.. .jaaa, weiter, mein Gott ist das geiiiiiiil, mein Chat ging langsam dazu über, das ich begann ihm alles was hier real passierte zu schildern. Ich weiß nicht, ob er es glaubte, doch seine Antworten gaben Auskunft darüber, dass er es geil fand und mich aufforderte weiter zuschreiben, wie z.B. los du Geile Gummihure, lass dich von
~~~~

deinem Köter ficken, und schreib mir das du es geil findest. Ich schrieb ihm, dass er mich nur lecken sollte und es auch so geil wäre. In diesem Moment spürte ich keine Zunge mehr, ich dachte oh nein, es war doch nicht zu wenig Nutella, doch genau in diesem Moment nahm der Druck um meinen Bauch zu. Es waren Trevors Vorderbeine, sie klammerten mich, ich bekam leichte Panik, wollte raus begann an meiner Folie. Ich begann mit den Armen zu zerren, erst jetzt wurde ich mir meiner Lage bewusst. Die Panik stieg, ich riss und zog… Oh nein, …verdammt, keine Chance wurde immer enger, plötzlich ein leichter Druck am Hintern der immer mehr an Stärke gewann.

Meine Gedanken rasten. Alles ging wild durcheinander, immer wieder spürte ich diesen Druck, der immer an einem anderen Punkt zu fühlen war… Trevors Schwanz… Mein Gott was hab ich getan… Ich versuchte mich zu beruhigen. Meine Gedanken ordneten sich langsam. Ich nahm seinen hechelnden Atem wahr, der mich… Oh nein, jeeeeetzt seine Eichel hat meine geile nasse Muschi gefunden und drang mit einem harten Stoß tief in mich ein.

Ich riss erschrocken die Augen auf und spürte jeden Zentimeter seiner geilen Rute. Nach ungefähr 3 Minuten begann ich mich mit der misslichen Lage abzufinden und schrieb dem Chatter zurück, wie geil es ist.

Es schien ihn zu animieren und seine Sätze lauteten alle nur noch mit Erniedrigung für mich, die sich vom geilen Hund ficken ließ. Ich war seine Hundesau, die er jederzeit benutzen könne.

Trevor fickte immer wilder. Ich stöhnte fast mit jeden Stoß. Das Schreiben fiel mir nicht mehr so leicht. „Uuuhhhhh jaaaa, fick dein Frauchen kommmmmmmm aaaahhhh! Jaa!“

Es war wie ein Rausch und ich genoss es total. Dieser Fick wurde immer geiler.

Meine geile Muschi war jetzt so nass, dass der Druck an den Schamlippen immer größer wurde und dann, mit einem gewaltigen Stoß drang der Knoten in mich ein. Ich schrie…, was Trevor aber nicht davon abhielt, mich jetzt richtig zu benutzen…

So musste sich eine geile räudige Hündin fühlen. Jaa, ohhhhhhhhh ja, das war ich jetzt…, seine geile Hundenutte.

Plötzlich veränderte sich sein Rhythmus, und das Hecheln wurde lauter, es bebte in meiner geilen Hundefotze, und schon spürte ich die geile Spermaflut in mich einlaufen… Ich schnaufte und fühlte mich dabei wie benutzt, sein heißes Sperma flutete mich, und der Typ schrieb mir das ich jetzt ne echte geile Sau wäre, die er auch gern mal real ficken wollte.

Trevor begann zu zerren und ich erschrak, als er seinen Schwanz nicht sofort aus mir heraus bekam. Dabei war es nur sein Knoten, der noch nicht genug abgeschwollen war.

Ich hoffte, dass er es bald schaffen würde, und doch nicht so reißen soll, ich versuchte ihn zu beruhigen, was mir auch einigermaßen gelang und nach 4 min flutschte sein gesamtes Gehänge mit einem flatschenden Geräusch aus mir heraus.

Er leckte mit genüsslicher Ruhe seine Rute sauber, ich unternahm einen erneuten und letzten Versuch mich zu befreien, doch auch der misslang gründlich, und ich spürte an meinen Beinen, wie mir Trevors geiler Sperma am Bein runterlief.

Ich sah nebenbei auf die Uhr. 13:24 Oh nein noch 4,5 Std. bis Hajo mir (hoffentlich) „hilft“.

Ich bin müde geworden und das Hundesperma an meinen Beinen ist schon angetrocknet, ich seh zur Uhr, noch eine Stunde. Meine Blase drückt, ich kann es nicht mehr halten und mein gelber Sekt

findet den Weg nach außerhalb, mir wird langsam schwummrig, habe Durst und Hunger. Ich kann nicht mehr schließe die Augen.

Plötzlich werde ich wach irgendetwas, leckt an meiner Muschi ich spüre an der Zunge, dass es Trevor ist. „Nein, bitte Trevor geh weg!“ Aus…, keine Chance… Sein geiler Trieb hat das Denken übernommen…

Schon spüre ich sein Gewicht auf mir, ich kanns eh nicht verhindern und halte still, dabei sehe ich auf die Uhr, es ist 18:08. Oh nein, die Haustür öffnet sich. Verdammt ich wollte es Hajo doch selber sagen. Nein, wenn er mich so hier sieht mit…

„Hallo Schatz, bin Zuhau…“ Kein Wort kommt über seine Lippen… Mein Gott, ist mir das peinlich. Geli steht neben ihm, mein Blick geht zu Boden… „Du geile Sau…“ Hajo ergreift als erster das Wort. „…kannst den Hals nicht voll genug kriegen, wie?“

„Na schön wie du willst, Geli zieh dich aus. Los!“ Sie gehorcht ihm wie immer, und bring Vaseline mit. „Wollen doch mal sehen, ob wir der Hundesau nicht helfen können“, dabei seh ich sein Gesicht, er grinst ich beginne Ihm die ganze Situation zu erklären, aber ich habe nicht das Gefühl, damit wieder frei zu kommen.

Geli bringt die Vaseline und Hajo grinst und sagt: „Tut mir leid mein Schatz, das ich die Folien vertauscht hab, aber so kommen wir in unserer Beziehung in einen neuen Bereich…“

Schon spüre ich 2 Finger die mir anal reingedrückt werden. Ich stöhne, er weiß das ich es mag. Dann sinds 3 Finger und mein Stöhnen wird lauter. „Na, mag die geile Hundehure das? Ja?“

Ich bin restlos geil, will alles tun damit Hajo mich zum Orgasmus bringt. „Ok Geli, sie ist so weit. Bring Trevor her. Er lässt Trevor wieder aufspringen und führt mir seine Rute in den Arsch ein. „Oh mein Gott, Hajo! Was tust Du…? Bitte…, ich wollte doch nicht…“ Ich erschrecke mich, wie geil es ist vom Hund anal genommen zu werden. Seine Stöße sind hart und er dringt tief in mich ein, Hajo und Geli gehen in die gleiche Stellung und ficken genau wie ich und Trevor. Geli und ich sehen uns an, und ich sehe in ihren Augen den Wunsch, mit mir zu tauschen. Das geile Miststück, sie will es auch. Als Trevor in mich abspritzt, wird Hajos Kopf rot und er stöhnt laut auf. „Ihr beiden Hundehuren werdet es jetzt öfter bekommen“, dabei füllt er Gelis Arsch, genau wie Trevor meinen.

Jetzt bindet er mich los und ich krieche ohne zu duschen aufs Bett und schlafe sofort ein.